

Die gekaufte Schule

Beitrag von „alias“ vom 3. November 2015 08:24

Zahlreiche Materialien scheinen vordergründig objektiv zu sein, sind jedoch zum Zweck der Meinungsbildung von Industrie und Marketing erstellt worden. Im Spiegelartikel werden Beispiele genannt, die so subtil sind, dass sie kaum auffallen.

Während zugelassene Lehrbücher einen langen, von demokratisch legitimierten Institutionen begleiteten Zulassungsprozess durchlaufen müssen, finden PR-Materialien mit kaum verhehltem Werbecharakter über Internet und kostenfreie Zusendung den Weg in die Schule und die transportierten Inhalte den Weg in die Köpfe der Schüler.

Die Warnung vor subtilen, tendenziösen und manipulativen Unterrichtsmaterialien, mit denen die Einstellungen der Heranwachsenden geprägt werden, ist ernst. Der versteckte Charakter und das Ziel dieser Materialien ist oft auf den ersten Blick kaum erkennbar - da sind Werbeprofis am Werk. Der kleinste Teil der Lobby-Arbeit findet in den Parlamenten statt. An den Schulen wird ein Mehrfaches der Mittel eingesetzt.

Nach der Lektüre dieses Artikels werde ich verwendete Materialien viel kritischer hinterfragen.